



TRANSKRIPT

Das hier vorliegende Transkript gibt das Originalmaterial bestmöglich wieder. Das bedeutet, dass Orthografie, Grammatik und Wortwahl des Materials beibehalten werden. Somit kommt es im Falle einiger Quellen mitunter unweigerlich auch zur Wiedergabe diskriminierender, menschenverachtender oder anderweitig ideologisch aufgeladener Inhalte. Die hier wiedergegebenen Materialien müssen daher zwingend reflektiert in den Kontext ihres Lernfeldes eingeordnet werden.

Anno Dom. M^oCCC^oLXXX primo:

J., des tegheders soen van Ekerade.
Albert then Berchus.
Gese Wilmync unde ere der kindere.
J. Cloren.
B. Ribbertinc.
Frederich Rovinc.
Heyne Vinghers.

Diderich ten Oldenhawe.
Geseke Volbertinc.
Vyvus, der Jode, Jachant, syn wyf.
Berte, Machories dochter Dabeke.
Aleke van Rodorpe.
J. Logerinch unde Berte Logerinch, syne
huesvrouwe.

Anno Dom. millesimo quadingentesimo quadragesimo tertio:

Aleke, echte dochter Gerdes Swedering und
Elzeken, sijn echten huisfrouwen.
H., echte zone I. Roleves.
Felicitas van Deckenyng, uxor Stephani
Wingers.
Elzeke to Vailbruggen.
Elzeke Varenhorst.
Gudeke, echte wiff Wernekens Slachhecke.
Ymme, echte wiff mester I. des Joden;
mester I. de Jode van Essen.
Mette, echte wiff Mertins Bokemans.

Woldeke, echte wiff H. Huggemaktes.
Mette Jeling, Ravensbergs dochter.
B. tho Hoente, Ghertrud, syn echte wiff, und
Jutte, er twier echte kint; borghen dar vor
I. Wulfards, G. Pelegrem und Hm.
Retting.
I. van Willen und Kelle, uxor; dar vor lavet
hebn Mauricius Roleffs, Peter Smoeck.
Grete Tymmermans.
Grete, I. Roringes dochter.



Anno Dom. millesimo quadingentesimo quadragesimo tertio:

Alhent van Dyngeden; und dat se van der
nersten echte sy, dorvor steet G. van
Dyngeden und B. Schultebene.

I. in der Jodenstrate, Elzeken soene ton
Holtkampe.

Mette Tentelers; und dat se van der nersten
echte sy, darvor steet B. Blome und
Drees Vogelsanck.

G. Denger.

Hm. Sconebecke, Kunne, Locke, Elzeke,
Albert, syne kindere; und dat se vorgehen.
Kindere van der nersten echte sin, darvor

steet Frederick Raven und Engelbert
Smellinck.

Grete, Werners Sockers dochter.

I. de Lychter.

B. Hartmannynck.

Gebbe, Johans wyff Timpen, B., Diderinck,
Powel, der twiger echten kindere.

Werneke Deitmarinck.

Geze Thesinck.

Lotte, Hillen dochter der Nedelen, nichte sel.
heren Bruns van Asbeke. Brunynck.

Geze Brunynck, dochter Elzeken

(Transkript: Mario Polzin)



QUELLE

— 17 —

Anno Dom. M^oCCC^oLXXX primo:

J., des tegheders soen van
Ekerade.
Albert then Berchûs.
Gese Wilmync unde ere dre
kindere.
J. Cloren.
B. Ribbertinc.
Frederich Rovinc.
Heyne Vinghers.

Diderich ten Oldenhavc.
Geseke Volbertinc.
Vynus, der Jode, Jachant, syn
wyf.
Berte, Machories dochter Da-
beke.
Aleke van Rodorpc.
J. Logerinch unde Berte Loge-
rinch, syne huesvrouwe.

Anno Dom. millesimo quadringentesimo
quadragésimo tertio:

Alse, echte dochter Gerdes Swe-
dering und Elzeken, sijr echten
huisfrouwen.
H., echte zone J. Koleves.
Felicitas van Deckenng, uxor
Stephani Wingers.
Elzefe tor Vailbruggen.
Elzefe Varenhorst.
Gudeke, echte wiff Wernefens
Slachhecke.
Imme, echte wiff mester J. des
Joden; mester J. de Jode van
Essen.
Mette, echte wiff Mertins Bofe-
mans.

Woldefe, echte wiff H. Huggemastes.
Mette Jeling, Ravenbergs dochter.
B. tho Hoente, Ghertrud, syn
echte wiff, und Jutte, er twier
echte kint; borghen dar vor J.
Wulfards, G. Belegrem und
Sm. Ketting.
J. van Bullen und Nelle, uxor;
dar vor lavet hebu Mauricius
Koleffs, Peter Smoef.
Grete Tymmermans.
Grete, J. Roringes dochter.



Anno Dom. milesimo CCCC^o vicesimo quarto:

Alheit van Dyingeden; und dat se
van der yersten echte sy, dorvor
steet G. van Dyingeden und B.
Schulzebene.

J. in der Jodenstrate, Elzeken
soene ton Holtkampe.

Mette Dentelers; und dat se van
der yersten echte sy, darvor steet
B. Blome und Drees Bogelsanck.

G. Denger.

Hm. Sconebecke, Runne, Locke,
Elzefe, Albert, syne kindere;
und dat de voren. kindere van
der yersten echte sin, darvor

steet Frederick Raven und Engel-
bert Smellinck.

Grete, Werners Sockers dochter.

J. de Lychter.

B. Hartmannynck.

Gebbe, Johans wyff Timpen, B.,
Diderick, Powel, der twiger
echten kindere.

Werneke Deitmarinck.

Geze Dhesinck.

Locke, Hillen dochter der Nedelen,
nicht sel. heren Bruns van
Asbeke. [Brunynck.

Geze Brunynck, dochter Elzeken

ZUM MATERIAL

Kurze Erläuterung:

Der Historiker Franz Darpe brachte 1905 den 2. Band des Coesfelder Urkundenbuches heraus. 2011 hat es die Universitäts- und Landesbibliothek Münster digitalisiert. Die drei Fotos sind Screenshots und zeigen, wie die jeweiligen Neubürger erfasst wurden. Da die Mehrheitsbevölkerung (katholische) Christen waren, erfolgt nur bei Menschen jüdischen Glaubens die ausdrückliche Erwähnung der Religion.

Nachdem 1350 ein Pogrom die jüdische Gemeinschaft in Coesfeld vernichtet hatte, kamen eine Generation später erneut Juden nach Coesfeld und erhielten sogar Bürgerrechte. So heißt es im Bürgerbuch zum Jahr 1381: „Vyvus, der Jode, Jachant, syn wyf.“ 1443 wird die Ehefrau eines Meisters Johann des Juden aus Essen erwähnt. Das Wort „mester“ (Meister) war damals häufig die Bezeichnung für einen Arzt.

Und 1424 ist im Bürgerbuch ausdrücklich von einer „Jodenstrate“ die Rede. Im Ort muss es also zumindest ein Haus oder mehrere gegeben haben, in denen Juden gelebt haben.

Relevanz des Materials:

Im Zusammenhang mit der Pest kam es 1350 zu einem Pogrom, dem alle Juden in Coesfeld zum Opfer fielen, nach einigen Jahrzehnten sind aber wieder vereinzelt Juden nachweisbar. Mögen diese auch nur sporadisch in Coesfeld gewohnt haben, so ist dies für das gesamte westliche Münsterland eine krasse Ausnahme. In keinem anderen Ort der Region sind im späten 14. oder im 15. Jahrhundert Juden nachweisbar.

In Coesfeld werden Bürgerrechte für Juden fünfmal in Urkunden erwähnt, dies ist für Westfalen die Spitzenposition. Juden werden nur noch einmal in Münster, Minden und Burgsteinfurt als Bürger genannt.

Dank der **Digitalisierung des Urkundenbuches** durch die Universitäts- und Landesbibliothek Münster kann man die Quellen an digitalen Endgeräten überall lesen und als PDF-Datei runterladen.

- Dr. Hendrik Martin Lange

Lernort:

ULB Münster.

Die Universitäts- und Landesbibliothek versorgt Forschung, Lehre und Studium ihrer Universität mit Literatur und Information. Sie fördert die Informationskompetenz, d. h. die Fähigkeit zur Nutzung von Literatur und Information und zum kritischen Umgang mit ihr. Als Landesbibliothek beschafft, erschließt und bewahrt sie Literatur und Information aus und über Westfalen und unterstützt Forschung, Arbeit und Bildung in der Region. Die ULB steht Studierenden und Mitarbeitenden der Universität und anderer Hochschulen Münsters und den Einwohner*innen der Stadt und der Region zur Verfügung.